

30.09.2026
MITTWOCH



14.00 Uhr · Kleiner Saal

HEVAL TRIO

MEVAN YOUNES *Buzuq*

MIKAIL YAKUT *Akkordeon*

HOGIR GÖREGEN *Perkussion*

*ESPRESSO***KONZERT**

Eigenkompositionen und Lieder von Anatolien bis Georgien:

VIKTOR DOLIDZE (1890–1933)

Tsekva Kartuli aus der Oper **Keto da Kote**

HAYDAR TATLIYAY (1890–1963)

Nihavent Oyun Havası

TRADITIONELL / ANONYM

Gundê Hember „Gundino“

Xezala Min Delala Min

Niksar'ın Fidanları

MIKAIL YAKUT (*1987)

Amanın

Seven's Twist

MEVAN YOUNES (*1981)

Nusaybin 10 Km.

Remembrance

HERZLICHEN DANK
AN UNSEREN PARTNER

Rausch
DAS SCHOKOLADENHAUS

IM *PORTRÄT*

HEVAL *TRIO*

Das Heval Trio ist ein in Berlin entstandenes Ensemble, das von Musiker*innen aus Anatolien und Westasien gegründet wurde und in der Berliner Musikszene zu einer eigenständigen Klangsprache gefunden hat. Im Zentrum steht kein festes Genre, sondern ein offener, kollektiver Prozess, in dem Improvisation, kompositorisches Denken und unterschiedliche musikalische Traditionen ineinandergreifen.

Ihre Musik bewegt sich zwischen den Klangwelten Anatoliens, Mesopotamiens, des Kaukasus und Osteuropas und öffnet diese konsequent in Richtung zeitgenössischer improvisierter Musik. Dabei entstehen dichte, kammermusikalische Strukturen, die sich ebenso auf klassische Musiktraditionen beziehen wie auf freie Improvisation und die Energie von Jazz und Blues. Entscheidend ist weniger die stilistische Zuordnung als vielmehr ein permanenter Dialog zwischen Rhythmus, Klang und Form.

„Heval“ – kurdisch für „Freund*in“ – beschreibt dabei die Haltung des Trios: musikalisches Arbeiten auf Augenhöhe, das auf Zuhören, Reagieren und gemeinsamer Entwicklung basiert. Die Besetzung aus Buzuq, Akkordeon und Perkussion bildet dafür ein flexibles Klangsystem, in dem sich traditionelle Spielweisen mit zeitgenössischer Klangforschung verbinden.

Das Debütalbum „Gundino“, das zugleich das Programm dieses Konzerts bildet, bündelt diesen Ansatz in konzentrierter Form. „Gundino“ bedeutet „Dorfbewohner*innen“; ein Begriff, der einerseits auf die Wurzeln der eigenen Musik verweist und auf das Lokale, Ursprüngliche und Organische Bezug nimmt, andererseits aber auch die Idee reflektiert, dass die Welt heute zu einem kleinen, vernetzten Dorf geworden ist.

Neben Eigenkompositionen enthält das Album Bearbeitungen der „Miniatures für Streichquartett“ von Sulkhan Tsintsadze und zeigt das Trio als Projekt zwischen Kammermusik, improvisierter Praxis und erweiterter zeitgenössischer Komposition.

MEVAN YOUNES

Mevan Younes wurde in der multikulturellen Stadt Al Hassaka im Norden Syriens geboren und hat sich auf die Buzuq spezialisiert. Im Alter von sieben Jahren begann er seine musikalische Ausbildung bei seinem Vater und widmete sich zunächst kurdischer Musik. Später setzte er seine Ausbildung am Höheren Musikinstitut in Damaskus fort und schloss sein Studium 2011 unter der Leitung von Professor Askar Ali Akbar ab. Während dieser Zeit begann er, selbst Buzuq zu unterrichten. Mevan ist Mitglied des Syrischen Arabischen Nationalorchesters und war Gast zahlreicher internationaler Festivals und Veranstaltungen, darunter das Morgenland Festival Osnabrück und das Roskilde Festival. Seine Konzerttätigkeit führte ihn unter anderem in die Türkei, nach Tunesien, Ghana, Kurdistan, Dänemark, Frankreich und Deutschland. Seit 2015 lebt Mevan Younes in Deutschland, wo er seine musikalische Karriere fortsetzt und in verschiedenen Bands und Ensembles aktiv ist. Im Rahmen eines Duoprojekts mit Klavier arbeitet er an Neuinterpretationen von Werken großer Meister der klassischen Tradition.

MIKAIL YAKUT

Mikail Yakuts musikalische Laufbahn begann in Istanbul in verschiedenen Volksmusikensembles. Nach einem Studium der Soziologie zog er nach Berlin, wo er klassisches Akkordeon und Jazzklavier studierte. Die Spuren anatolischer, kaukasischer und osteuropäischer Musiktraditionen sind in seinem Spiel ebenso präsent wie Einflüsse aus Jazz, zeitgenössischer Musik, Klassik und Blues. Er gehört zu einer neuen Generation von Akkordeonist*innen, die das Instrument neu definieren. Im Zentrum seiner aktuellen Arbeit steht das Solo-Projekt „Contemporary Accordion“. Mit Eigenkompositionen, Loops, Effekten und Synthesizern lotet Yakut die Grenzen seines Instruments neu aus. Seine Musik verbindet rhythmische Energie, atmosphärische Klangräume und improvisatorische Freiheit zu einem genreübergreifenden Klangkosmos. Neben seiner Solotätigkeit ist Yakut Mitglied verschiedener Ensembles, dem A.G.A Trio und KARA, einem Duo mit der Sängerin Ayşenur Kolivar. Er ist als Gastmusiker in zahlreichen Produktionen und interdisziplinären Projekten tätig. Im Laufe seiner Karriere arbeitete er u. a. mit dem Rundfunkchor Berlin, Babylon Orchestra, Carlo Domeniconi, Adam Rudolph, Melike Şahin, Aylin Ashım, Sema Moritz, Sakina Teyna und vielen weiteren Künstler*innen zusammen.

HOGIR GÖREGEN

Hogir Göregen ist ein in Berlin lebender Perkussionist. Er wurde 1986 in Bitlis/Tatvan geboren. 1990 zog er mit seiner Familie nach Istanbul. Dort begann im Alter von neun Jahren seine musikalische Laufbahn, als er aktiv am Kinderchor des Mesopotamischen Kulturzentrums teilnahm. Er zeigte großes Talent und besonderes Interesse für Schlaginstrumente und begann, traditionelle Trommeln wie Davul, Darbuka und Erbane (Daf) zu erlernen. Nach jahrelanger Ausbildung bei verschiedenen Virtuosen wurde er von Istanbul, einer der großen kulturellen Schnittstellen unterschiedlichster Traditionen, stark geprägt. Diese Vielfalt weckte sein Interesse an Perkussionsinstrumenten anderer Kulturen. Im Jahr 2006 reiste er erstmals nach Indien, wo er Tabla-Unterricht bei Pandit Charanjit Chatur Lal erhielt. Er unternahm zahlreiche Konzertreisen durch Europa und zog schließlich 2013 nach Berlin. Heute spielt er mit dem Heval Trio sowie mit verschiedenen renommierten Musikerinnen, Musikern und Ensembles auf internationalen Bühnen. Neben traditionellen Instrumenten wie Daf, Rahmentrommel, Riq, Darbuka, Daholla, Davul und Tombak spielt er in unterschiedlichen Projekten auch Tabla und Schlagzeug.

IMPRESSUM



MOBILTELEFON AUSGESCHALTET? VIELEN DANK! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

HERAUSGEBER Konzerthaus Berlin · **INTENDANT** Tobias Rempé · **REDAKTION** Hannes Wagner, Filiz Oflazoğlu · **SATZ, REINZEICHNUNG UND HERSTELLUNG** REIHER Grafikdesign & Druck
Gedruckt auf Recyclingpapier www.konzerthaus.de